



Einen gelungenen Einstand gab „Modern voices“, eine Formation von 36 Sängerinnen und vier Sängern, die unter der Leitung von Hans-Jürgen Glander Stücke aus den Bereichen Rock, Pop, Swing und Gospel singen.
Foto: Hofbauer

Doppelte Premiere gelungen

Kolping-Chor Iserlohn und „Modern voices“ boten facettenreiche „Chor-Kontraste“

ISERLOHN. (kat)

Die doppelte Premiere gelang: Zum einen präsentierten Chorleiter Hans-Jürgen Glander und die Heilig-Geist-Gemeinde am Sonntagnachmittag den Auftakt zur Konzertreihe „Chor-Kontraste“, zum anderen feierte einer der Chöre, nämlich „Modern voices“, seinen Premierenaustritt.

Die Konzertreihe bietet heimischen Chören eine Plattform, ihre Repertoires von Volkslied über Klassik bis hin zu Rock zu präsentieren. Und das auch noch für einen guten Zweck: Der Erlös kommt der Chorarbeit im Sängerkreis Iserlohn und dem Umbau der Heilig Geist-Kirche zu Gute.

Das Gotteshaus wird demnächst nämlich die größten

Umbaumaßnahmen seiner Geschichte erleben, Räume für die Gemeinde-, Jugend- und Seniorenarbeit werden eingebaut.

Pfarrer Joachim Skora und der Moderator des Konzertes Hans Zacher freuten sich deshalb sehr, über 250 Gäste zu dem Konzert begrüßen zu können, darunter die Vize-Bürgermeister Renate Brunswicker und Horst Fiesel, Pfarrer Christian Ritterbach, Vorsitzender des Pastoralverbundes Mitte, den Vorsitzenden des Sängerkreises Helmut Wegner, Sängerkreis-Geschäftsführerin Karin Birkenfeld, den ehemaligen Kreischorleiter Hugo Brinkmann, den Stadtverbandsvorsitzenden Iserlohn Horst Bobolz, die Stadtverbandsvorsitzende Hemer Doris Papke sowie viele Chorleiter oder Vorsitzende

aus der Umgebung.

Das Konzert startete dann mit einem „alten Hasen“ im Chorgesang, dem Kolping-Chor Iserlohn unter der Leitung von Hans-Jürgen Glander. Gefühlvoll erklangen die Stimmen der 55 Sänger durch die Kirche. Sie sangen so bekannte Melodien wie „Die kleine Bergkirche“ oder „Un-treue“. Seit über 126 Jahren besteht der Chor, dagegen gibt es den zweiten Chor des Konzertes erst seit drei Monaten: „Modern voices“ ist eine Formation von 36 Sängerinnen und vier Sängern, die unter der Leitung von Glander Stücke aus den Bereichen Rock, Pop, Swing und Gospel singen.

Noch zaghaft waren die „Modernen Stimmen“ bei dem Reggae-Canon „Make love not war“, beim irischen

Spiritual „The Lord of the Dance“ dagegen entfalteten sie bereits ihre Stimmgewalt und präsentierten mit „Lily of the Valley“ bereits einen harmonischen Chorklang. Zur Belohnung für die gelungene Premiere gab es viel Applaus vom Publikum und Rosen von der Kirchengemeinde.

Beide Chöre traten noch ein zweites Mal auf, der Kolping-Chor brillierte vor allem mit „Freude am Leben“ mit einem schwierigen Taktwechsel, während „Modern voices“ mit „Siyahamba“ zum Träumen anregten.

Hans-Jürgen Glander strahlte nach über 90 Minuten Konzert verdientermaßen, er hatte dem Publikum zwei äußerst kontrastreiche Chöre präsentiert, die zusammen ein wunderschönes Konzert auf die Beine stellten.